



RÄGIPOSCHT

Publikationsorgan des Quartiervereins Dorf

11. Jahrgang Ausgabe 2

www.qv-dorf.ch

November 2009

Samstag
21. November 2009
11.00 - 20.00 Uhr

REGENSDORFER.. WEIHNACHTSMÄRT

(im alten Dorfkern, bei der ref. Kirche)

Kerzenziehen

Samichlaus

Musikverein Regensdorf

Furttaler Kid's singen Weihnachtslieder

Alphorngruppe Altburg

Streichelzoo der

Cheyenne Ranch Watt

Offene Kirche am Weihnachtsmärt

19.00 - 24.00 Uhr

Musik mit Charly
im geheizten Fonduezelt

design and printed by
www.siebdruck-burghof.ch



EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser

Bald ist das Jahr vorbei...

Der Herbst hat uns fest im Griff, vor uns haben wir den traditionellen Regensdorfer Weihnachtsmarkt. Schlendern Sie durch die vielen Marktstände, erfreuen Sie sich an der weihnachtlichen Atmosphäre und den fein riechenden Köstlichkeiten. Bei uns finden Sie ein reichhaltiges Angebot an Geschenkartikel und weihnachtlichen Dekorationen. Wie Sie aus der Frontseite entnehmen können, erwartet Sie ein vielseitiges Programm. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Aus aller Welt...

Schlagworte wie Klimaerwärmung, Co2-Ausstoss, erneuerbare Energie, Atomstrom und Schweinegrippe sind heute „in“. Nehmen wir Letzteres einmal unter die Lupe: Den Schrecken der Erkrankung ist der Ernüchterung gewichen. Zwar wird immer noch rund um die Uhr das Grippemittel zur Freude der Pharmaindustrie und den Aktionären produziert damit sich die reichen Länder flächendeckend eindecken und die Bevölkerung damit beruhigt werden kann, aber demnächst müssen diese Medikamente ersetzt und die alten entsorgt werden. So wird der Kreislauf in Bewegung gehalten.

Im Quartier...

Erfreulich ist die 30er Zone an der Schulstrasse. Diese wird immer mehr zur Begegnungszone im alten Dorfteil. Obwohl immer noch einige unverbesserliche Auto und Rollerfahrer anscheinend nicht wissen, dass dies eine Langsamzone ist oder einfach nicht lesen können. Es wäre wünschenswert, wenn einmal der gemeindeeigene Radarkasten stationiert werden könnte.

Hanspeter Meier

Veranstaltungskalender Quartierverein Dorf

21.11.2009

Weihnachtsmarkt

1-24.12.2009

Adventskalender

30.01.2010

Fackelumzug

03.02.2010

Generalversammlung

20.02.2010

Kinderfasnacht / Kinderschminken

13.06.2010

Vereinsausflug (Verschiebedatum 20.06.2010)

03.07.2010

Strassenfest

10 Jahre Quartierverein Dorf



10.- Fr.

INHALT

Editorial	2
Veranstaltungskalender	2
Vereinsausflug Seilpark Balmberg	3
Brunch	4
Adventsfenster 2009	5
Vorstandessen	6
Gewerbe	7
Rückblick 10 Jahre Quartierverein	8-9
Studer unterwegs	11-12
Verschiedenes	13
Freizeittipp	14-15
Anmeldung /Impressum	16



Qualität seit 1908

Adlikon, Dällikon, Erlenbach, Niederhasli,
Regensdorf, Bahnhof Regensdorf-Watt,
Rümlang, Wallisellen, Watt,
ZH-Höngg, ZH-Oerlikon, ZH-Tiefenbrunnen

An der Watterstrasse 3 am Sonntag für Sie
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet



www.beckkeller.ch / Bestellbüro 044 8700 777



14. Juni 2009 Ausflug zum Seilpark Balmberg

Es war kurz vor 07.00 Uhr. Noch etwas müde, aber gespannt auf meinen ersten Ausflug mit dem Quartierverein, beobachtete ich die ankommenden Eltern und Kinder. Um 07.11 Uhr war es dann soweit. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug über Zürich HB nach Solothurn. Dort stiegen wir auf den Bus um, der uns nach Oberdorf (Kanton Solothurn) brachte. Nach unserer Ankunft fiel sofort die Nostalgie-Sesselbahn (1950 in Betrieb genommen) auf. Die Talstation bildet ein Gebäude ganz aus Holz. Auf dem Zweiersessel sass man nicht mit Blick in Fahrtrichtung, sondern seitlich. Für mich ein neues witziges Fahrgefühl. Während der Fahrt auf den Weissenstein (1280 m.ü.M.) konnte man die herrliche Fernsicht bis zum Bielersee geniessen. Oben angekommen machten wir Rast im und um das Restaurant.

Vom Weissenstein aus ging die Wanderung zum Seilpark Balmberg. Der grössere Teil der Gruppe nahm die Route „über Stock und Stein“, die anderen, mit den Kinderwagen, die Strasse. Schliesslich kamen wir alle beim Grillplatz unterhalb vom Seilpark an. Zu unserer Freude hatte die Gruppe mit den Kinderwagen das Feuer bereits gemacht. Nun ging das „Bräteln“ der Grilladen los. Dank dem super Feuer musste niemand lange auf seine Wurst warten. Nach dem Essen, das mit starkem Wind begleitet wurde, ging es zu Fuss wenige Meter hoch zum Startpunkt des Seilparks.

Gemeinsam wurde das „Klettergästli“ an den Körper angepasst. Anschliessend gab es eine obligatorische Instruktion. Wir wurden über die Funktionen der Ausrüstung informiert, sowie unser Verhalten auf dem Parcours. Wer sich nicht an die Regeln hielt, wurde sofort ausgeschlossen.

Nun teilte sich die Gruppe. Je nach Alter der Kinder konnten die Parcours in fünf verschiedenen Schwierigkeitsgraden oder der Kinderparcours absolviert wer-

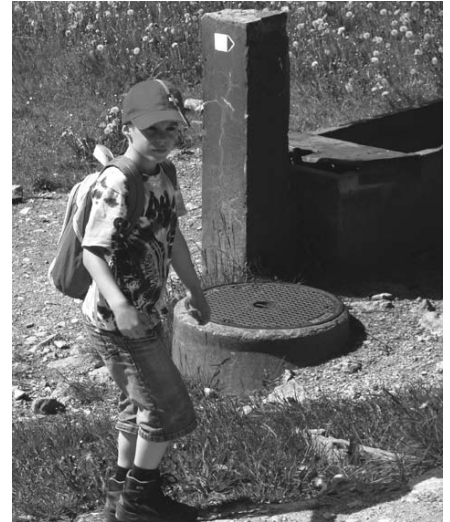
den. Mit unserem Sohn nahmen wir den gelben und grünen Parcours in Angriff. Später beschloss ich, dass ich noch alleine den schwierigsten, schwarzen Parcours bewältigen wollte. Leider musste ich feststellen, dass meine Kräfte in den Armen, im Verhältnis zum Bauch, stark an der Grenze waren...Mit Mühe und Not kam ich aber dann trotzdem pünktlich am Ziel an.

Nach dem Glace, das vom Quartierverein offeriert wurde, ging es dann zur Postautostation runter. Langsam machte sich die Müdigkeit breit und der Eine oder Andere genoss die kurvenreiche Talfahrt mit einem Schläfchen...

Wieder in Solothurn angekommen führte uns der Zug nach Regensdorf, wo wir um ca. 19.20 Uhr ankamen. Ausser dem etwas starken Wind beim Grillen, hatten wir einen wunderschönen Tag zusammen erleben dürfen. Gerne bin ich mit meiner Familie auch beim nächsten Ausflug wieder dabei.

Ein grosses Dankeschön geht an Silvia, die diesen tollen Ausflug organisiert hatte!

Marcel Reichmuth



Vieli
Vieli & Co.
Bettendachgeschäft
Pumpwerkstr. 41
2. Stock
8105 Regensdorf
044/884 16 16
079 236 14 36
Info@vieli.com
www.vieli.com
Viel(i-) Schlafkultur für Anspruchsvolle

Getränke Vogel
Nassenwilerstrasse 6 8155 Niederhasli
Tel. und Fax 044 850 21 55
- Getränkeladen mit kleinem Restaurant
- Hauslieferdienst für Privat und Geschäft,
Partys und Festveranstaltungen

Brunch 2009

Am 06.09.2009 lud der Quartierverein Regensdorf im Ref. Gemeindehaus zum gemütlichen Sonntagsbrunch ein.

Pünktlich um 9:00 Uhr wurden die Türen geöffnet und es war jeder herzlich willkommen an den wunderschön dekorierten Tischen platz zu nehmen. Das vielseitige Buffet wurde einladend hergerichtet. Von feinen Broten über eine zahlreiche Auswahl an Konfis bis hin zu Fleisch und Käseplatten war alles vorhanden, was das Herz und der Bauch beehrte. Sogar gebratenen Speck, Spiegeleier, 3. Min Eier oder Rührei konnten bestellt werden. Auch für die Schleckermäuler unter uns wurde gesorgt, mit einem sehr leckeren Dessertbuffet.

So konnten alle den Brunch geniessen,

neue Kontakte knüpfen, mit altbekannten quatschen und sich dabei genüsslich den Bauch mit Schlemmereien vollschlagen.

Auch für die kleinen Gäste wurde gesorgt. Im Eingangsbereich wurden Spiele zur Verfügung gestellt. Buntstifte und Papier lagen für die kleinen Künstler bereit und als Krönung gab es sogar 2 Vorstellungen vom Kasperltheater, welches nicht nur die Kleinen in seinen Bann zog.

Wir danken den Organisatoren für diesen wunderschönen Sonntag und freuen uns schon aufs nächste Jahr wenn es wieder heisst: Das Schlemmerbuffet ist eröffnet!!!!

Naomi Tobler



Generalversammlung

Am **03. Februar 2010** findet die 11. Generalversammlung des Quartierverein Dorf im kath. Pfarreizentrum, Schulstrasse 112 in Regensdorf statt.

Um 19.30 Uhr findet zur Einstimmung der Generalversammlung ein Apéro statt im Kegelstübli.

Um 20.00 Uhr starten wir dann mit dem offiziellen Teil.

Nach der Versammlung besteht auch wie immer die Möglichkeit zum Kegeln.



Der Quartierverein offeriert nach der GV einen kleinen Imbiss. Getränke gehen auf eigene Kosten.

Es würde uns sehr freuen, Sie an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand



Carrosserie Spritzwerk Larice AG

Mail: info@Larice-ag.ch
Steinackerstrasse 35
Tel: 043 817 30 60

www.Larice-ag.ch
8902 Urdorf
Mobile: 079 256 66 56

Unsere Dienstleistungen :

- Reparaturen von Carrosserie- und Unfallschäden
- Felgen- Reparatur/ Pneuservice Inkl. Lagerung
- Parkschaden und Beulen beheben ohne Lackieren
- Hagelschäden mit modernster Drucktechnik beheben
- Tuning/ Sport- Fahrwerk
- Kunststoffreparaturen / Armatur-& Lederreparaturen
- Spotrepair (Spot- Lackierung)



Hauslieferdienst

K. SCHÄRER Getränke AG

K. Schärer Getränke AG Telefon 044 810 79 43
Telefax 044 811 14 58

Oberhauserstrasse 129
CH-8152 Glattbrugg ZH

GAMA

Getränkeabholmarkt

Binzmühlestrasse 393, 8046 Zürich

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 14.30 - 18.30 Uhr

Samstag 8.00 - 16.00 Uhr

Telefon 044 371 20 40

www.schaerer-getraenke.ch

Adventsfenster 2009

Wir sind mitten im Herbst und dürfen die wunderschöne farbige Natur bestaunen. In dieser Zeit denken wir aber auch schon an Weihnachten: In nur wenigen Wochen sind wir mitten in der Adventszeit. Die Bedeutung des Wortes Advent wird aus dem lateinischen Wort adventus abgeleitet, was Ankunft heisst. In dieser festlich begangenen Zeit der Vorbereitung und Erwartung der Ankunft Christi ist der begehbbare Adventskalender eine wunder-volle Sitte und es ist uns ein Anliegen, dass dieser christliche Brauch auch gepflegt werden kann. Seit mehreren Jahren werden in unserer Gemeinde jeweils im Dezember Adventsfenster geöffnet:

DI	1. Dez.	Coiffeur Stanik N. Bitterli	Watterstrasse 41	* 18:30 Uhr
MI	2. Dez.	Fam. M. Tschaggelar	Schulstrasse 140	* 18:30 Uhr
DO	3. Dez.	Fam. S. Gusset	Ringstrasse 2	* 18:30 Uhr
FR	4. Dez.	Fam. Thalmann	Schulstrasse 25	* 18:30 Uhr
SA	5. Dez.	BFS Kosmetik V. Anderegg	Bergstrasse 21	* 18:30 Uhr
SO	6. Dez.	Chinderhuus Sunne, Dä Samichlaus chunnt!	Untere Mühlestr. 8	* 18:30 Uhr
MO	7. Dez.	Fam. W. Zurfluh	Schulstrasse 128	* 18:30 Uhr
DI	8. Dez.	Jugendarbeit der ref. Kirche R'dorf	Mühlestrasse 24	* 18:30 Uhr
MI	9. Dez.	Fam. E. Blanc	Roosstrasse 62	* 18:30 Uhr
DO	10. Dez.	Frau V. Zähler	Buchenweg 22	* 18:30 Uhr
FR	11. Dez.	Fam. H. Gasser	Riedthofstrasse 23	* 18:30 Uhr
SA	12. Dez.	Familienzentrum Regenbogen	Schulstrasse 56	* 18:30 Uhr
SO	13. Dez.	Frau E. Biner & Herr A. Putzger	Schulstrasse 3	18:30 Uhr
MO	14. Dez.	Fam. M. Martel & G. Hersche	Riedthofstrasse 21	* 18:30 Uhr
DI	15. Dez.	Fam. M. Schürch	Ringstrasse 4	* 18:30 Uhr
MI	16. Dez.	Anita & Franco Casanova	Schulstrasse 19	18:30 Uhr
DO	17. Dez.	Beck Keller	Watterstrasse 3	* 18:30 Uhr
FR	18. Dez.	Kinderkrippe R'dorf	Riedthofstrasse 125	* 18:00 Uhr
SA	19. Dez.	Fam. W. Rohr & Th. & K. Rohr	Schulstrasse 11/13	* 18:30 Uhr
SO	20. Dez.	Ref. Kirchgemeindehaus	Watterstrasse 18	* 17:45 Uhr
MO	21. Dez.	Kafi Meier E. Meier	Watterstrasse 41	* 18:30 Uhr
DI	22. Dez.	Fam. M. Caderas	Schulstrasse 43	* 18:30 Uhr
MI	23. Dez.	Wohngemeinschaft	Schulstrasse 7	* 18:30 Uhr
DO	24. Dez.	Kath. Pfarreizentrum	Schulstrasse 112	16:30 Uhr

mit Umtrunk*

SO 27. Dez. Begehung aller Fenster! Start: 18:00 Uhr bei Fenster 10 *

Anschliessend an die Begehung sind alle herzlichst im kath. Pfarreizentrum zum Apéro eingeladen!

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher

Quartierverein Dorf

Kafi Meier



Ejorike Meier
Watterstrasse 41
8105 Regensdorf

Öffnungszeiten Winter:
Mo/Di/Mi/Fr 06.00 - 19.00
Do 06.00 - 22.00
Sa 07.00 - 17.00
So geschlossen



HALDENGUT

Tel. 043 388 87 07

Nusstaler



Zutaten:

175 g Margarine
100 g Zucker
1 Pk. Vanille-Zucker
1 Prise Salz
250 g Mehl
1 TL Backpulver
75 g gemahlene Haselnusskerne
etwa 50 ganze Haselnüsse

Weiches Fett, Zucker, Vanillezucker und eine Prise Salz cremig schlagen. Mehl, Backpulver und die gemahlene Nüsse dazugeben und verkneten. Teig zu einer Kugel formen und mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Backofen auf 160 Grad, Umluft 140 Grad, Gas Stufe 2 vorheizen. Teig auf einer bemehlten Fläche zu einer Rolle formen. In circa 5 mm dicke Scheiben schneiden, diese auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und mit je einer Haselnuss belegen. Ungefähr 20 bis 25 Minuten backen.



Vorstandssessen

Samstag, 16. Mai 2009, um 16.00 Uhr hat sich der Vorstand mit Begleitung beim Kafi Meier getroffen. Ich war auch eingeladen, was mich natürlich freute, da ich mich aus dem Vorstand zurückzog.

Auf dem Programm stand erst eine schnelle Kartfahrt in Wohlen, anschliessend das Nachtessen in Dättwil und zum Schluss noch eine Partie Bowling.

Es war ein sonniger Samstag und wie wir in Wohlen eintrafen, hörten wir schon den Motorenlärm und in der Luft lag der Geschmack von Benzin, Abgasen und verbrannten Pneu. Nachdem wir uns in den Renndress gezwängt hatten, ging es in eine Garage wo es noch einige Instruktionen gab. Kurze Zeit später konnten wir endlich in die Kart's sitzen und der Streckenposten startete die Motoren. In den ersten Runden noch ziemlich vorsichtig, wurden wir Runde um Runde schneller und mutiger. Die Zeit verging schneller als wir fahren konnten und so wurden wir nach 15 Minuten mit der karierten Flagge von der Piste gewunken. Und schon kamen die Fragen: Wer hatte die beste Rundenzeit? Und wer hatte wen wo überholt? Wir fuhren erst die Kart's deren Leistung 6PS betragen. Die stärkere Kategorie ist die mit 9PS, und mit diesen wollten wir natürlich auch noch einige Runden drehen. Mit den stärkeren Kart's wurden die Runden schneller und es gab auch da und dort einen Verbremser oder eine Drehung auf der Piste. Wir lieferten uns spannende Zweikämpfe und leider war auch die Zeit auf der Piste viel zu kurz. Beim anschliessenden Zusammensitzen wurde

viel und hitzig diskutiert wer nun der Schnellste war. Andi Steule fuhr die schnellste Runde!

Für das Nachtessen fuhren wir in die Täfern nach Dättwil. Das ist ein gemütliches Restaurant mit einer gutbürgerlichen Küche und einem schönen Garten. Die grosse Karte macht den Entscheid was essen nicht einfach. Aber nach längerem überlegen fanden alle etwas. Geschmeckt hatte es allen und satt waren wir auch. Genug Energie getankt für den Abstecher ins Bowling Center.

Im Bowling Baregg mussten erst die Bowlingschuhe gefasst werden und anschliessend konnten wir auf 2 Bahnen bowlen. Auf der einten Bahn spielten die Männer und auf der anderen die Frauen. Kugel um Kugel wurde nach vorne geschleudert oder langsam gerollt. Hauptsache die Pin's fielen. Je mehr desto besser! Vielleicht die Kugel mit etwas mehr Drall spielen, oder doch einfach geradeaus? So verging die Zeit viel zu schnell und nach 7 Spielen war auch der Sieger erkoren. Es war wieder Andi der bei den Männern siegte und bei den Frauen Morena. Hans-Ueli der später eintraf, machte eine tolle Aufholjagd und wenn wir noch eine oder zwei Partien gespielt hätten, hätte er wahrscheinlich die Führung übernommen.

Es war ein toller Ausflug und ich hatte viel Spass. Ein herzliches Dankeschön an den Vorstand vom Quartierverein.

Thomas Rohr



Versicherungen. Finanzanlagen. Vorsorge.

Bei Zurich haben Sie alle Vorteile aus einer Hand.

Zurich Schweiz

Generalagentur Furttal-Regensdorf

Gerhard Helbling, Kundenberater

Wehntalerstrasse 200, 8105 Regensdorf

Telefon 044 843 20 81

Fax 044 843 20 71

gerhard.helbling@zurich.ch

 **ZURICH**[®]

Because change happenz.[®]

Stanik Coiffure und Kosmetik 45 Jahre im Dienste der Schönheit

Im Jahre 1964 bot sich meinem Vater Gerhard Stanik die Chance, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Er übernahm das Geschäft mit dem Namen „Salon Coiffure Elegance“ an der Watterstrasse 92 von seiner damaligen Chefin.



In den folgenden neun Jahren baute Gerhard Stanik seine Kundschaft immer wei-



ter aus und nutzte 1973 die Möglichkeit, im neubauten Zentrum ein Ladenlokal zu mieten. Mit dem Umzug ins Zentrum bot sich die Chance das Geschäft auf den



Namen „Stanik Coiffure und Kosmetik“ zu taufen und das Kosmetikstudio meiner Mutter im selben Lokal zu integrieren. Mit dem Wachsen der Region wuchs auch die Kundschaft und der Salon. Bald war die Lokalität wieder zu klein und man

trennte die Kosmetik vom Coiffure, indem man im 1. Stock des Einkaufszentrums für die Kosmetik zusätzliche Räumlichkeiten dazu mietete. So konnte man die Kosmetik auf drei Behandlungskabinen vergrössern und den neugewonnenen Platz im Erdgeschoss mit zusätzlichen Arbeitsplätzen aufrüsten. Mittlerweile arbeitete bereits die zweite Generation, ich Nicole und meine Schwester Isabelle, im Betrieb mit. Mit zehn Mitarbeiterinnen im Damen und Herren Salon verschönerte man nun die stetig wachsende Kundschaft mit den neuesten Trends. In der Kosmetik beschäftigte meine Mutter



ebenfalls drei Kosmetikerinnen. Das bewährte Konzept ermöglichte es dem Familienbetrieb der anspruchsvollen Kundschaft aus nah und fern einen rundum Service von Kopf bis Fuss anzubieten. Viel Wert wurde auch auf die Ausbildung des Nachwuchses gelegt, so beschäftigten wir in jedem Lehrjahr mindestens ein Lehrling. Es konnten über die Jahre doch dutzende junge Berufsleute ausgebildet werden. Einige sind bis heute noch in der Region tätig. Mit der im neuen Jahrtausend gängigen Praxis, in Zentren die Ladenlokale immer länger offen zu haben und mit dem Wissen, dass ich den Betrieb übernehmen werde, machte ich mich auf die Suche nach einem geeigneten Ladenlokal. Nach Prüfung von verschiedenen Möglichkeiten und durch etwas Glück wurde mir im alten Bankverein Gebäude das heutige Lokal angeboten.



Die Lage an der Watterstrasse schien mir ideal. So fiel die Entscheidung leicht und im Jahr 2003 der definitive Entscheid das ich den Coiffure sowie die Kosmetik an den heutigen Standort an der Watterstr.41 verlegen werde. Nach einer Umbauzeit von mehreren Monaten konnten mein Team und ich am 1. Juli 2004 in die neuen Räumlichkeiten einziehen.



Hier am neuen Standort bieten wir unseren Kunden nun schon seit fünf Jahren den gewohnt guten Service und sind unserem Motto „Schönheit von Kopf bis Fuss“ treu geblieben. Meine Mitarbeiterinnen und ich sind stets bemüht die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Es würde uns freuen, wenn wir auch Sie einmal bei uns begrüßen dürfen.

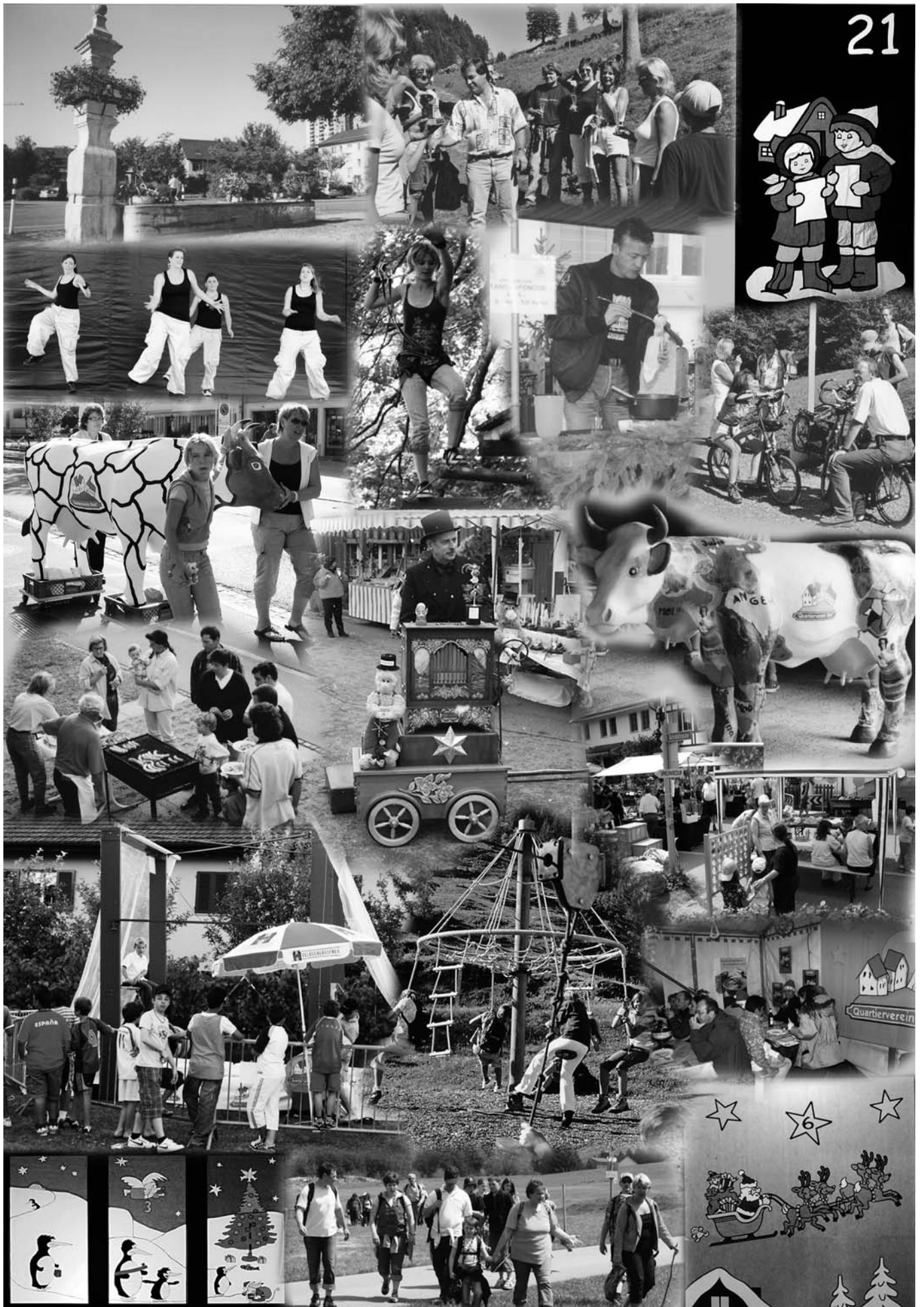
Bis bald Nicole Bitterli-Stanik

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 18.30 Uhr
Do 09.00 - 20.00 Uhr
Sa 08.00 - 14.00 Uhr

SKYLINE-MEDIA.CH
PC NOTEBOOK HARDWARE SOFTWARE HOSTING STALDER
0448404044 verkauf@skyline-media.ch
Affolternstrasse 28 8105 Regensdorf

Rückblick 10 Jahre Quartierverein Dorf





Tennis

Pünktlich um 18.45 Uhr hat sich der Vorstand vom Quartierverein im Tennisclub Harlachen in Regensdorf getroffen. Doch bevor es Game, Set und Match hiess, wurde besprochen wer mit wem das Doppel spielt.

Ausgetragen wurde es auf Platz 4, weil es dort, dank der Beleuchtung, nicht dunkel wird.

In der ersten Partie spielten Fränzi mit Beat gegen Morena und Damian. Morena und Damian waren schon nach kurzer Zeit in Führung und entschieden den ersten Satz klar für sich. Trotz heftiger Gegenwehr entschieden Morena und Damian auch den zweiten Satz für sich.

In der zweiten Partie spielte Hansueli an der Seite von Morena. Fränzi und Beat wurden im Laufe des Spieles immer stärker und die Spiele wurden häufig knapp entschieden.

Die Ballwechsel waren spannend und spektakulär. Trotz den Assen, die Beat beim Aufschlag gelangen und der Unterstützung der Zuschauer, reichte es nicht ganz für den Sieg, so dass auch diese Partie Morena und Hansueli für sich entschieden.

Anschliessend wurde im Clubhaus noch über den einten und anderen Ballwechsel diskutiert und so den Abend ausklingen.

Thomas Rohr



Dringender Aufruf - wir suchen Schminkerinnen!

Hast Du Lust, Dich aktiv an der Regensdorfer Fasnacht zu betätigen? Wir suchen für die Fasnacht vom Samstag 20. Februar 2010 Verstärkung für unsere Schminkerinnen. Interessierte Damen können sich über die untenstehende E-Mail Adresse bei uns melden. info@qv-dorf.ch



Offene Kirche am Weihnachtsmarkt

Samstag, 21. November 2009
13:30 - 18:00 Uhr



**Wir laden herzlich ein,
einzukehren, zu verweilen.**

13.30 Uhr Trompetenspiel
(Trompetenspieler Musikverein Regensdorf)

14.30 Uhr Zitherspiel
(Anni Bernhard)

15.30 Uhr Geschichte für Kinder
(Cornelia Mathis)

16:30 Uhr Meditation und Musik
(Rita Fosco)

17.30 Uhr Orgelspiel
(Jörg Signer)

Katholische und reformierte
Kirchgemeinde Regensdorf



STUDER UNTERWEGS

Mit dem Rega-Helikopter in die Intensivstation.

Seit Jahren schreibe ich schon für die Rägipost diese Kolumne. Aber diese Ausgabe wird anders! Dieses Mal schreibe ich über ein schockierendes Ereignis, das mir widerfahren ist.

Es war der 13. April 2009, Ostermontag. Meine beiden Jungs und ich hatten einen ruhigen Tag verbracht. Es war schönes Wetter, wir spielten Pingpong und fuhren Velo. Meine Jungs sind Billy-Kane, 15 Jahre und Jerry Lee, 11 Jahre. Ich, Halide Studer, bin 38jährig und wohne an der Schulstrasse im alten Dorfkern von Regensdorf.

Gegen Abend wurde es kühler. Da wir aber trotzdem den Abend draussen verbringen wollten, beschloss ich in unserem Garten-Cheminee ein Feuer anzuzünden. Ich hatte noch einige Holzscheite vom letzten Jahr, aber leider keine Anzündhilfen mehr. Zuerst versuchte ich das Feuer mit Zeitungspapier anzuzünden, aber das Holz war wohl noch ein wenig feucht und das Feuer wollte nicht brennen. Da habe ich die Flasche mit Brennsprit gefunden. Diese war halbvoll. Ich ging mit der Flasche zum Cheminee und überlegte mir noch, ob das nicht gefährlich sei... Aber das Feuer brannte ja nicht mehr.

Es war ein Fehler! Denn innerhalb von Sekundenbruchteilen ist die Flasche mit dem Brennsprit in meiner Hand explodiert. Ich dachte zuerst, dass mein T-Shirt brannte und zog es aus. Aber es brannte nicht nur das T-Shirt, sondern mein ganzer Körper. Jerry Lee stand dicht bei mir und hatte die ganze Szene beobachtet. Ich rief ihm zu, er solle mein Natel holen. Ich selber wollte nicht brennend in die Wohnung, da ich befürchtete, die ganze Wohnung in Brand zu stecken. Am Boden vor dem Cheminee hatte ich eine Decke ausgebreitet, auf der wir es uns ge-

mütlich machen wollten. Diese Decke war meine Rettung. Ich warf mich auf die Decke und umwickelte damit meinen Körper. Im ersten Moment, durch den Luftzug, wurden die Flammen noch grösser und ich hatte Angst, dass ich noch mehr brennen würde. Aber zum Glück waren bald darauf die Flammen erstickt.

Unterdessen kam Jerry Lee mit dem Natel und rief, dass der Gartenstuhl brenne. Ich hatte mein T-Shirt auf den Stuhl gelegt und dadurch hatte dieser Feuer gefangen. Ich holte die Decke und löschte den Stuhl. Schmerzen hatte ich die ganze Zeit noch keine und mir war der Ernst der Sache absolut nicht bewusst. Zum Glück, denn sonst hätte ich vielleicht nicht so kühn handeln können...

Ich wählte die 144 und ging gleichzeitig ins Bad. Ich fing sofort an mich mit kaltem Wasser zu kühlen. Der Herr am anderen Ende des Telefons war sehr ruhig und gab mir Instruktionen. Er fragte, ob ich das Wasser kalt eingestellt habe. Ja, das hatte ich. Aber das darf man auf keinem Fall, da man sonst zusätzlich zu den Verbrennungen noch Kälteschäden bekommen kann. Also musste ich das Wasser auf lauwarm stellen. Dann fragte er mich, ob ich Blasen am Körper habe. Da schaute ich zum ersten Mal meinen Körper an und sah die Blasen. Sie waren so gross wie mein Kopf! Überall: auf meiner Brust, an meinen Armen, an meinen Beinen. Als ich dies sah, begannen die Schmerzen. Es brannte höllisch! Er fragte mich, ob

ich im Gesicht Verbrennungen habe. Nein, hatte ich nicht. Als ich zu jammern begann und wissen wollte, wann denn endlich Hilfe kam, meinte er, er habe auch die Rega alarmiert. Dazu meinte ich, es sei nicht so schlimm. Aber ich sollte eines Besseren belehrt werden.

Unterdessen kam Billy-Kane nach Hause. Er war mit dem Nachbarnsohn Simone Velo fahren. Ich gab das Telefon meinem Sohn und er telefonierte mit dem Herrn vom 144 weiter. Er bekam die Anweisung, nachzuschauen, ob es noch irgendwo brannte.

Ich kühlte mich unterdessen weiter unter fliessendem Wasser. Endlich traf die Ambulanz ein. Gefühlsmässig waren für mich Stunden vergangen. Aber im Nachhinein konnten wir anhand der Anrufe eruieren, dass die Rettungskräfte nach nur 9 Minuten eingetroffen waren.

Ich bekam kühlende Gel-Decken und eine Infusion. Kurz darauf traf auch der Rega-Arzt ein. Ich erfuhr erst später, dass der Helikopter auf dem Zentrumsplatz gelandet war und der Arzt mit der Polizei zu mir gefahren wurde. Ich bekam starke Schmerzmittel und war schon nicht mehr bei Bewusstsein, als ich zuerst mit der Ambulanz zum Helikopter und danach in die Universitätsklinik Zürich transportiert wurde.

Ich erwachte am nächsten Morgen um 6 Uhr. Ich war in der Intensivstation für Brandverletzte. Mir wurde erklärt, dass es

Fortsetzung nächste Seite

Ihr Fachgeschäft für Farben

Farben · Chemikalien · Bastelshop · Rohstoffe
Chemische Reinigung · Schwimmbadtechnik

Duttweiler +Hohl AG

Watterstrasse 92 8105 Regensdorf Telefon 044 840 31 77
Sämtliche Autofarbtöne in jeder Menge, sowie in Sprays erhältlich.



8157 dielsdorf
044 854 84 33



switcher-net-partner

info@siebdruck-burghof.ch

textildruck
kunstdruck
grafik
plakatdruck
werbung
beschriftung
autostyling

burg hof

pestalozzi-jugendstätte

eine institution
der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

gärtner
autolackierer
automechaniker
karrosseriespengler
siebdrucker
maler
koch
landwirt
betriebspraktiker

...Bildung fürs Leben

in der Schweiz nur 10 Betten für erwachsene Verbrennungsoffer gibt. 6 davon in Zürich, 4 in Lausanne. Ich war also in besten Händen.

Man hatte mich nach meiner Einlieferung zuerst in einer Stahlbadewanne gebadet und die verbrannte Haut abgeschält. Auch hatte man mir meine Haare abrasiert, da sie einerseits verbrannt waren und andererseits die Hygiene es so verlangte. Danach musste ich 2 Tage mehr oder weniger ruhig abwarten. Dann erst dann kam die grosse Operation. Ich wurde über 5 Stunden unter Vollnarkose operiert. Meine beiden Oberschenkel wurden geschält und diese Haut auf die verbrannten Stellen am übrigen Körper transplantiert. Ich hatte am ganzen Körper verteilt Verbrennungen 2. und 3. Grades. 23% meines Körpers waren betroffen. Die verbrannten Stellen waren landkartenmässig verteilt: Hals, Nacken, beide Arme, Dekoltè, Brüste, Beine, Füsse und meine rechte Hand.

Nach dieser grossen Operation musste ich 5 Tage und 5 Nächte lang ruhig liegen. Nur meine Finger an der linken Hand und meine 10 Zehen konnte und durfte ich bewegen. Ich wurde gefüttert und umsorgt. Daneben bekam ich 2stündlich

Morphium, um die Schmerzen zu ertragen. So lange still liegen war nicht mein Ding! Aber ich musste es ertragen, damit die Hauttransplantate richtig anwachsen konnten. Nach diesen 5 unerträglichen Tagen wurde mir wieder unter Vollnarkose der Verband gewechselt. Diese Prozedur dauerte 3,5 Stunden. Endlich durfte ich mich wieder bewegen. Und ich erfuhr,



dass 98% der transplantierten Haut durch meinen Körper angenommen wurde.

Ich war 10 Tage auf der Intensivstation. Danach wurde ich auf die Station für Verbrennungen und Wiederherstellerschirurgie verlegt. Dort blieb ich nur 5 Tage und durfte dann nach Hause. Das war natürlich viel zu früh, aber ich hielt es nicht mehr aus. Auf die Rehaklinik und auf eine Erholungskur habe ich freiwillig

verzichtet. Ich wollte wieder normal leben und keine Kranken mehr um mich haben.

Unterdessen arbeite ich wieder einige Stunden am Tag. Ich habe auch meine Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr in Regensdorf wieder aufgenommen. Meine Haare werden immer länger. Nur den mass geschneiderten Kompressionsanzug muss ich noch einige Monate tragen. Dieser bewirkt, dass meine Narben besser und schöner verheilen. Der Anzug wird mich ein ganzes Jahr lang begleiten. Die Narben aber werden mich wahrscheinlich ein ganzes Leben lang begleiten.

Ich führte bis jetzt ein Leben auf der Überholspur. Dieser Unfall hat mir die Augen geöffnet. Ich lebe nun bedachter und versuche alles ruhiger anzugehen, obwohl mein Temperament immer noch ab und zu mit mir durchdreht.

Meine Jungs haben das Ganze gut überstanden. Sie waren sehr fürsorglich zu mir und haben in meiner Abwesenheit mit ihrem Vater und ihrer Stiefmutter zusammen meinen Haushalt organisiert und unsere Katzen gefüttert. Mein Lebenspartner Alex stand mir auch immer sehr hilfreich zur Seite und hat meine Fahrschule geleitet. Er kümmert sich immer noch um mich, obwohl ich schon wieder auf eigenen Füssen stehen kann.

Wer mit Feuer spielt, spielt mit seinem Leben! Ich bitte alle, die diesen Bericht gelesen haben, keine flüssigen Anzündhilfen auf das Feuer zu giessen. Auch wenn es so aussieht, als ob das Feuer erloschen sei...!

Halide Studer



Druck • Kopie • Grafik Tischkalender

Rütisbergstrasse 12 • CH-8156 Oberhasli
Tel. +41 44 851 08 30 • Fax +41 44 851 08 31
e.mail: info@berylldruck.ch • www.berylldruck.ch

008.0173986



Augenoptik SOV seit 1991
EHRENSPERGER

**Watterstrasse 41
8105 Regensdorf**



OPTIK
044 840 01 01

Für Action & Fun



Mieten Sie für Ihren Anlass unser Fallbrett. Interessenten melden sich unter:
info@qv-dorf.ch

			7	5	2		6	
1							4	
2								
				3			1	7
5	3		2	1	4		8	9
	1	4			8			
9						8	3	
				8	6			5
	8	6				2		

1	3				8		5	2
2	8			5	9			6
				1		8		
	9				1	5	2	
		3	2		4	9		
	4	2	5				7	
		1		8				
9			6	2			4	7
3	2		1				8	9

Definitive Haarentfernung

Haarfrei in den Sommer 2009

Haarentfernung mit PTF™ swiss advanced, der Weiterentwicklung von IPL™. Schmerzarm, schnell und effektiv. Für alle Körperzonen. Für Sie + Ihn. Über 80x in der Schweiz.

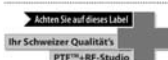


Tel. 0800 780 080, www.ptf-center.ch

Das Studio in Ihrer Nähe:



Bergstrasse 21
8105 Regensdorf
043 931 51 00



Jetzt auch für helle Haare!



75 JAHRE

RAIFFEISENBANK ZÜRI-UNTERLAND

Besuch im Landesplattenberg Engi, dem Besucherbergwerk mit Schieferprodukten

Auf der A3 von Zürich in Richtung Chur nimmt man die Ausfahrt Niederurnen und biegt Richtung Glarus, Schwanden ins Sernftal ab. Am Dorfeingang Engi, auf der linken Seite, steht der Pavillon des Landesplattenberg Engi. Von diesem Pavillon aus können Führungen in den Stollen gebucht werden.

Informationen (Eintrittspreise, Öffnungszeiten, Führungsdaten, etc.) erhalten Sie auf www.plattenberg.ch oder www.geopark.ch.

Hat man sich für eine Führung entschieden, was wirklich sehr zu empfehlen ist, gilt es jedoch zuerst fast 200 Höhenmeter bis zum Stolleneingang zu überwinden.

Wer doch lieber nur im Schiefer-Pavillon bleiben möchte, der kann sich auch in der Ausstellung verweilen. Von Schiefertischen, Jasstafeln, Accessoires und Geschenken aus Schiefer sind der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt.

Zur Geschichte

Das ehemalige Schieferbergwerk Landesplattenberg mit seinen beinahe 300 Jahre bekannten Versteinerungen, wurde erstmals 1565 urkundlich erwähnt. Im 17. Jahrhundert war der Plattenberg eine bedeutende Einkommensquelle für den Kanton Glarus und für das Dorf Engi. Die dort



Jasstafel aus Schiefer vom Landesplattenberg Engi

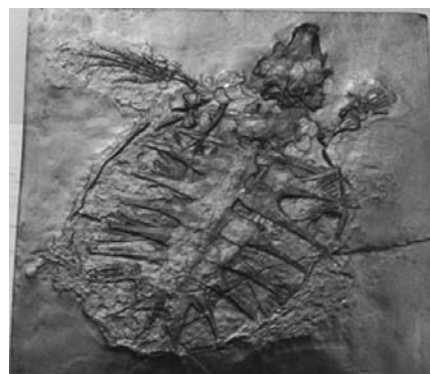
abgebauten Schieferprodukte wurden fast in die ganze Welt exportiert. Dieser Schiefer wurde hauptsächlich für Bedachungen verwendet. Aber auch in den Schulzimmern der Schweizer Schulen kamen die bekannten schwarzen Wandtafeln oder die kleinen Schreiftafeln mit dem Holzrahmen zum Einsatz. Diese kleinen Schreiftafeln, welche beim Jassen auf keinen Fall fehlen, stammten ebenfalls aus dem Glarnerland.

Der Landesplattenberg war aber auch immer wieder Gegenstand geologischer Arbeiten.

Zahlreiche berühmte Forscher haben sich mit versteinerten Fischen und Vögeln

beschäftigt. Solche Versteinerungen sind auch im Stollen zu betrachten.

Für die Arbeiter im Stollen, sah der Alltag aber ganz anders aus. Diese arbeiteten zu



kleinen Löhnen, meist sechs Tage die Woche, litten oft an Lungenkrankheiten und starben früh.

Die Hauer bauten den Schiefer mit Pickel und Meissel von oben nach unten ab und hoben riesige Platen von 2 x 1,20 m aus dem Stollen.



Fortsetzung nächste Seite



Hauslieferdienst
Seit 1993

Pizzeria-Ristorante VOLANTE

Buchserstrasse 14 8108 Dällikon
Tel. 044 840 10 20 Fax 044 840 10 29
Internet: www.pizzavolante.ch E-mail: info@pizzavolante.ch

F&N Photocenter



Watterstrasse 101
8105 Regensdorf
info@fn-photocenter.ch
wir freuen uns auf Ihren Termin...

044 840 69 36

Kinderportrait: Fr. 120.-
Familienportrait: Fr. 148.-
Mini Shooting: Fr. 270.-

Reportagen / Hochzeiten
Biometrische Passfotos



**HALIDE
FAHRSCHULE
STUDER**

Fahrschule Studer
Höngerstr. 122
8105 Regensdorf
079/ 407 33 64
www.fahrschule-studer.ch

Nothelferkurs:
* NUR 100.- *

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht:



Die Arbeiter selber konnten leider nie sehen, wie prachtvoll und schön die durch den Abbau entstandenen Hallen sind. Sie arbeiteten stets im Stockfinstern, nur mit der Beleuchtung von Öl- und Karbidlampen.

Der damalige Arbeitstag war 10 Stunden lang, dazu kam der Aufstieg am Morgen und der Abstieg ins Tal am Abend und natürlich der Transport des abgebauten Schiefers, damals noch ohne Strasse, sondern auf Stecken geladen über Stock und Stein. 1961 erfolgte die Stilllegung des Schieferbergwerkes aus arbeitshygienischen aber auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Führung in den Stollen

Wer sich beim Pavillon für den Gang in den Stollen entschieden hat, der kann sich beim Anstieg gleich ein Bild machen, wie beschwerlich der Arbeitsweg der damaligen Schieferarbeiter war, denn ein anderer Transport als die eigenen Füße gab es damals nicht.

Ausgerüstet mit Helm und warmer Jacke, letztere ist nötig, denn mit 11 Grad Celsius im Inneren und einer Luftfeuchtigkeit von 95-98 % ist es wirklich kühl! Ganz von Hand ausgehöhlt bietet das Innere faszinierende Eindrücke. Die Hallen mit einer Höhe bis zu 25 m wirken wie riesige Kathedralen aus schwarzem Stein. Alle Galerien und voluminösen Stützpfiler sind schräg, da der Schiefer immer winkelrecht abgebaut wurde.

Seit 1994 steht der Landesplattenberg mit guten Gehwegen und imposanter Beleuchtung der Öffentlichkeit für Führungen und Konzerte zur Verfügung. Ein wirklich lohnender Ausflug ins Glarnerland.


Erwin Schleiss



Stolleneingang mit Kiosk und Verpflegungsmöglichkeiten





eindrucksvollen Dimensionen



Grosse Auswahl an DVD-Geräten, LCD- und Plasma Fernseher!

Panasonic ideas for life



POLTERA
★ RADIO ★ TV ★ HI-FI ★ VIDEO ★

Radio TV Poltera GmbH
Watterstrasse 78
8105 Regensdorf
Telefon 044 840 65 60
www.poltera.ch
E-Mail: info@poltera.ch

Ja ich / wir möchten gerne Mitglied des Quartierverein Dorf werden

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse: _____ PLZ: _____ Ort: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____

Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.- / Person oder Haushalt.
 Ausserdem wird eine einmalige Eintrittsgebühr von Fr. 25.- erhoben.

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an: **Morena Hauser**
Dällikerstrasse 25
8105 Regensdorf
Tel: 079 373 38 06



- Einbruchreparaturen _____
- Einbruchschutz jeder Art _____
- Aufsperrdienst _____
- Glasbruch/Notverglasungen _____
- Reparaturen aller Art _____
- Türschliesser-Service _____



S. HAUSER _____



Systemintegrator



Dällikerstrasse 25
 8105 Regensdorf
 Telefon 044 840 60 75
 Telefax 044 840 67 09
 E-mail: sepp.hauser@quickschluesel.ch



**STRAFANSTALT
 PÖSCHWIES**

GEWERBEBETRIEBE

**Moderne Produktionsbetriebe
 werben um Ihr Vertrauen:**

Ihr direkter Draht zur:

Bäckerei 044 871 17 01	Kleinmontagewerkstatt 044 871 17 38	Schneiderei 044 871 17 26
Buchbinderei 044 871 17 02	Korberei 044 871 17 10	Schreinerei 044 871 17 27
Druckerei 044 871 17 04	Malerei 044 871 17 21	Abteilung für Suchtprobleme 044 871 17 30
Eintrittswerkstatt 044 871 17 05	Montagewerkstatt 044 871 17 23	Werkstatt EW 044 871 17 64
Gärtnerei 044 871 17 07	Schlosserei I 044 871 17 24	Unser Verkaufshaus Boutique Pöschwies 044 871 17 31
Industriewerkstatt 044 871 17 09	Schlosserei II 044 871 17 25	

Kontaktadresse
 Strafanstalt
 Pöschwies
 Gewerbebetriebe
 Rösslistrasse 49
 CH-8105 Regensdorf
 Tel. 044 871 17 41
 Fax 044 871 17 14
 www.poeschwies.ch
 mit Online-Shop

Rufen Sie an und verlangen Sie eine Offerte.

IMPRESSUM

Herausgeber
Quartierverein Dorf

Redaktion
Vorstand Quartierverein Dorf

Druck
 ...Strafanstalt Pöschwies Regensdorf

Auflage
2 500 Exemplare

Erscheint
halbjährlich